



Die oberösterreichische Partnergemeinde Molln – hier auf einer Aufnahme aus dem Jahre 1995 – wird seit 1990 von Bürgermeister Erich Dirngrabner (oben links) angeführt. Auf Busecker Gegenseite pflegt Bürgermeister Erhard Reinl (oben rechts) den Kontakt.

Die oberösterreichische Marktgemeinde Molln ist mit einer Fläche von rund 191 Quadratkilometern Heimat von 4000 Einwohnern, ihre hessische Partnergemeinde Buseck beherbergt auf etwa einem Fünftel der Fläche (38 Quadratkilometern) dagegen 13.500 Einwohner. Doch es gibt noch eine weitere kuriose »Gegensätzlichkeit«, die dieser Tage Helga Horning-Müller scherzhaft auf den Punkt brachte: »Die Mollner haben den Naturpark, wir in Buseck haben den Schlosspark.«

Molln liegt in einem Talkessel, der etwa die Größe des Landkreises Gießen hat. Der Hauptort liegt auf 1200 Meter, die umliegenden Berge steigen auf über 2000 Meter an. Molln gilt als Heimat der Maultrommel und ist als Ferienziel besonders für Familien geeignet.

Auch der frühere Entertainer Hans-Joachim Kulenkampff (†) hat die oberösterreichische Idylle geschätzt und im Mollner Ortsteil Frauenstein ein Haus besessen. Seit 1998 hat er dort auch seine letzte Ruhestätte gefunden.

Ein Vierteljahrhundert in enger Freundschaft

Die Gemeinden Molln in Oberösterreich und Buseck feiern vom 11. bis 13. August ihre 25-jährige Partnerschaft

Buseck (gl). Es sind die Menschen, die eine Partnerschaft zwischen den Gemeinden beleben und lebendig halten. Und auch die nunmehr schon seit 25 Jahren bestehende Freundschaft zwischen Buseck und dem oberösterreichischen Molln konnte nur durch persönliches Engagement zu dem werden, was sie heute ist: eine echte Verbundenheit

Karl Hahn kann quasi als Auslöser für die Gemeindepartnerschaft gelten. Als er 1938 als Soldat ins oberösterreichische Wels ziehen musste, lernte er im nahen Molln Anna Ferstl kennen. Die beiden verliebten sich und wurden ein Ehepaar. Klar, dass sich die Familien in den Jahren nach dem Krieg suchten, die Hahns ihre neuen Verwandten in Oberösterreich kennenlernen wollten. Und weil man dabei auch an Proben des Mollner Musikvereins teilnahm, lag die Einladung der Groß-Busecker, genauer des damaligen Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Groß-Buseck, nahe, doch einmal auch Buseck einen Besuch abzustatten. 1969 kamen die Mollner dann nach Groß-Buseck und wurden mit einer großen Feier in der Mehrzweckhalle begrüßt. Gegenbesuch folgte Gegenbesuch, die Kontakte vertieften sich immer mehr und als Hans Krennmayr 1974 neuer Bürgermeister in Molln wurde, wurde im Jahr darauf die offizielle Partnerschaft zwischen Molln und der Gemeinde Buseck besiegelt. Bürgermeister Werner Jost besiegelte den Pakt, der durch die grenzübergreifenden Freundschaften schon längst bestand. Gemäß den einstimmigen Beschlüssen der Gemeindevertretung Buseck und des Gemeinderates Molln vom Mai 1975 wurde die entscheidende Urkunde am 28. Juni 1975 unterzeichnet und exakt zehn Jahre später auch auf die dann entstandene Großgemeinde Buseck und das mittlerweile zur Marktgemeinde, also quasi mit Stadtrecht ausgestattete Molln ausgedehnt.



Busecks Bürgermeister Werner Jost (links) und Mollns Gemeindegroßhaupt Hans Krennmayr unterzeichnen 1975 die Partnerschaftsurkunde

»Es ist eine lebendige Partnerschaft«, bestätigt Busecks Erster Beigeordneter Reinhold Stein, der die Gemeindepartnerschaft von Buseck mit Molln leitet. Neben dem Haupt- und Personalamtsleiter Wilfried Schneider sei solch ein »Mann der ersten Stunde«, unterstreicht Stein, der gemeinsam mit Bürgermeister Erhard Reinl und Helga Horning-Müller der AZ Einblick in die Geschichte der Partnerschaft gab. Doch leider sei die Pflege der Partnerschaft bei der jungen Generation ein wenig vernachlässigt worden. Eine Schulpartnerschaft gibt es beispielsweise nicht und auch die Besuche von Schülern, wie in der Konjunktion Buseck-Tät üblich, existiert

nicht. Da hat das kürzlich stattgefundene Jugendcamp der Nachwuchsfeuerwehren aus Buseck, Molln und Tät in Molln wertvolle Dienste geleistet.

Gegenseitige Besuche sind eine Sache, offizielle Feiern eine andere. Und da gibt es im Laufe eines Vierteljahrhunderts viele Gelegenheiten. Auffällig ist dabei, dass solche Feiertage beiderseits stets mit Spatenstich für das neue Bürgerhaus von gemündlichen Bauten einher gingen.

So konnten die Busecker 1985 zum Zehnjährigen der Partnerschaft gemeinsam mit den Mollnern auch die Busecker Schlossremise einweihen, die Mollner im Gegenzug übergaben 1995 zum 20-jährigen Bestehen den Mollner Kindergarten seiner Bestimmung. Auch die diesjährige Feier wird mit einem solchen Ereignis gekrönt. Dem Spatenstich für das neue Bürgerhaus in Groß-Buseck.

Bei der Feier zum 20-Jährigen im September 1995 in Buseck waren 50 neue Brüder und Schwestern aus Tät erstmals in Buseck zu Besuch. Die Familien der Ungarn dann – nach »Anfangsüber- aber mittlerweile längst überholter Skepsis der Österreicher – mit ins Boot genommen, die neue Partnerschaftskurde zunächst in Tät unterzeichnet und dann bei einer Feier im Herbst 1996 in Buseck der Pakt bekräftigt. Die Partnerschaftsrufer in Molln ging dann im Mai 1997 über die Bühne. Übrigens seit 1995 kümmert sich auch ein Partnerschaftsverein (Vorsitzender: Gerhard Weber) um die Pflege der Partner-



Die Partnerschaftsschilder sind Symbole der einstigen Zweier- und heutigen Dreier-Partnerschaft Buseck – Molln – Tät. 1996 stellten die damaligen Bürgermeister Erich Dirngrabner, Walter Kühn und Ferenc Kátai die Zeichen bei der Verschwisterungsfeier in Ungarn vor. (Foto: Archiv/ gl)

Die offiziellen Aushänge haben seit der Gründung 1975 auf österreichischer und deutscher Seite gewechselt, doch der Partnerschaftsgedanke hat auch in den Nachfolgern Unterstützung gefunden. Statt Hans Krennmayr leitet seit November 1990 Erich Dirngrabner die Mollner Geschicke. Auf Busecker Seite setzt Erhard Reinl die von den früheren Bürgermeistern Werner Jost, Helmut Hofmann und Walter Kühn gepflegte Tradition fort. Und im ungarischen Tät, das seit 1996 mit dazu gehört, hat Lajos Szenes seinen Amtsvorgänger Ferenc Kátai abgelöst. Doch auf der Ebene einer Verbindung qua Amt ist es bei allen diesen Honoratioren nicht geblieben. Private Besuche geschah auch auf Bürgermeister-Ebene zum guten Ton – schließlich will man den Vereinen und Privatpersonen, deren Freundschaften das Herz dieser Verbindungen sind, nicht nachhinken. Es ist eben eine »lebendige Partnerschaft«, die die Busecker mit ihren Freunden aus Österreich und Ungarn pflegen, und deren 25-jähriges Bestehen vom 11. bis 13. August in Buseck gefeiert werden soll. Die Rückfeier in Molln ist für April 2001 vorgesehen – dann soll dort das neue Naturparkzentrum eröffnet werden.



Mit »Lohplatz« wurden die Mollner 1985 am Anger zur Partnerschaftsfeier empfangen. Ida Nikisch, Helene Lenischko und Hedwig Eichhöfer gehörten zu den fleißigen Helferinnen



Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Groß-Buseck – Vorgänger der heutigen Spielleute – pflegte schon in den 50er-Jahren über die Familie Hahn den Kontakt zur späteren Partnergemeinde Molln

25 Jahre Partnerschaft Buseck und Molln

Freitag, 11. August

19 Uhr: Partnerschaftsfeier in der Mehrzweckhalle Groß-Buseck

Samstag, 12. August

11 Uhr: Richtfest Bürgerhaus Groß-Buseck auf dem Areal neben dem Schlosspark

ab 13 Uhr: Gemütliches Beisammensein auf der »Baustelle« bei Musik, Kaffee und Kuchen.

Es spielen u. a. die Golden Oldies und die Busecker Volksmusikanten

20 Uhr: Partnerschaftsgespräche und Informationsaustausch im kleineren Kreis in der Alten Schmiede (Gr.-Buseck)

Sonntag, 13. August

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst kath. Kirche Groß-Buseck

13 Uhr: Verabschiedung der Gäste aus Molln, Rabberghalle Oppenrod

Die Partnerschaft dokumentiert

Stete Begleiter der nun schon 25 Jahre währenden Partnerschaft zwischen Buseck und Molln waren Heinrich Kimmel und Kurt Naser. Ihnen gehört auch an dieser Stelle besonderer Dank, denn einen Großteil der Bilder auf dieser Seite haben die beiden Hobby-Fotografen zur Verfügung gestellt. (gl)



Geburtsheifer und Leistungsträger der Partnerschaft (von links): Die (ehemaligen) Bürgermeister Werner Jost, Hans Krennmayr, Helmut Hofmann, Erich Dirngrabner und Walter Kühn



Diese Läufer aus Buseck liefen am 8. Juli 1986 in Molln ein. Anlässlich der 1200-Jahr-Feier von Alten-Buseck hatten sie die 700 Kilometer bis in die Partnergemeinde im Laufschrift zurückgelegt.